



Ausbildung im Gesundheitsamt Frankfurt am Main, KoGi-Lehrgang 2015

Acheampong, Nancy: Kikuyu, Kiswaheli, Englisch
Alizadeh, Niloufar: Persisch, Englisch, Türkisch
Ani, Obiageli: Ibo, Englisch
Atef, Mitra: Persisch, Englisch, Spanisch
Bagheri Shayesteh, Far Noosh: Persisch, Englisch
Cicek, Zelha: Türkisch
Echibani, Hanane: Arabisch, Englisch, Französisch
Hajizamani, Hossein: Persisch, Englisch
Ibrisevic, Farizada: Bosnisch, Arabisch, Englisch
Kalemba-Kirschner, Asa Anako: Luganda, Englisch, Swahili
Khayali, Ekram: Arabisch, Berberisch
Kozarzewska, Malgorzata: Polnisch, Russisch, Englisch, Spanisch, Französisch
Madrid de Schreiber, Gloria: Spanisch
Mazlaghani, Fakra: Persisch, Englisch
Mohammadi, Fariba: Persisch, Englisch
Njoku, David: Ibo, Englisch
Özeng, Esma: Türkisch
Puskaric-Abu Jame, Karolina: Kroatisch, Englisch
Seddadi, Noura: Arabisch, Berberisch, Französisch
Soltane, Jennifer: Englisch, Französisch, Spanisch
Taku Kamdjo, Marie Beatrice: Französisch, Englisch
Wakilian, Mojgan: Persisch, Englisch
Yilmazer, Sema: Türkisch, Englisch
Yogarasa, Shalin: Tamilisch, Englisch

Ansprechpartner vor Ort

Für weitere Informationen zum KoGi-Projekt wenden Sie sich bitte an:

Dr. Hans Wolter

Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt am Main
Gesunde Städte-Koordinator/Fachstelle Migration
und öffentliche Gesundheit
Breite Gasse 28
60313 Frankfurt am Main

E-Mail: gesunde.stadt@stadt-frankfurt.de

Wenn Sie Kontakt zu den GesundheitslotsInnen aufnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an die Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt:

Reiner Stock

Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt
Servicestelle BürgerInnen-Beteiligung

Telefon: 069 55 93 58

E-Mail: reiner.stock@selbsthilfe-frankfurt.net

STADT  FRANKFURT AM MAIN


Gesundheitsamt
Frankfurt am Main


Gesunde Städte-Netzwerk
der Bundesrepublik Deutschland

 Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt
Servicestelle BürgerInnen-Beteiligung

Herausgeber: Gesundheitsamt | Stadt Frankfurt am Main
Breite Gasse 28 | 60313 Frankfurt am Main
© 2016 Stadt Frankfurt am Main, alle Rechte vorbehalten

Das Gesundheitsprojekt Kommunale Gesundheits- initiativen interkulturell (KoGi) in Frankfurt am Main

Interkulturelle Gesundheits-
aufklärung für Migranten



Kommunale Gesundheitsinitiativen interkulturell in Frankfurt

Das Gesundheitsprojekt „Kommunale Gesundheitsinitiativen interkulturell (KoGi)“ wird im Auftrag des Gesundheitsamtes der Stadt Frankfurt am Main und der Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt organisiert.

Das Projektziel ist, gegenseitige interkulturelle Öffnung zu fördern, mehrsprachige und kultursensible Gesundheitsaufklärung anzubieten sowie die direkte Gesundheitskommunikation in Frankfurt am Main zu ermöglichen.

Die Auswahl und die Schulung der interkulturellen GesundheitslotsInnen im Gesundheitsamt erfolgt nach festen Kriterien:

Gute Deutschkenntnisse, entsprechendes Bildungsniveau und aktives Engagement in einem Migrantenverein.

Die GesundheitslotsInnen informieren auf Wunsch in der jeweiligen Muttersprache über das deutsche Gesundheitssystem sowie über Themen der Gesundheitsförderung und Prävention.

Veranstaltungsthemen

Die ausgebildeten GesundheitslotsInnen sind in der Regel auf einzelne Themen spezialisiert. Sie können von Einrichtungen des Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesens, Vereinen und Selbsthilfegruppen für Gesundheitsveranstaltungen angefragt werden.

Die GesundheitslotsInnen wurden in folgenden **Themen** ausgebildet:

- Patienten- und Verbraucherrechte im Gesundheitswesen
- Förderung der gesundheitlichen Prävention und der sozialen Selbsthilfe in Deutschland
- Prävention übertragbarer Krankheiten
- Förderung der sexuellen Gesundheit
- Förderung und Schutz der Kindergesundheit
- Ernährung im Kindesalter

- Unfallprävention im Säuglings- und Kleinkindalter
- Mundgesundheit und Prophylaxe bei Kindern und Erwachsenen
- Richtiger Umgang mit Medikamenten
- Erhalt der seelischen Gesundheit
- Suchtprävention
- Gesunde Ernährung und Vermeidung von Essstörungen
- Kompetenztraining: Projektplanung, Darstellen, Präsentieren und Moderieren

Einsatzmöglichkeiten

Die KoGi-GesundheitslotsInnen können interkulturelle Gesundheitsveranstaltungen anbieten in:

- Stadtteileinrichtungen
- Kindergärten und Schulen
- Familienbildungsstätten
- Kirchengemeinden
- Moscheevereinen
- Kulturzentren
- Sportvereinen
- Selbsthilfegruppen
- Kliniken

KoGi-GesundheitslotsInnen arbeiten jeweils

- im Auftrag des Gesundheitsamtes,
- im Auftrag der Selbsthilfe-Kontaktstelle oder
- im Auftrag Ihrer Einrichtung

zu Themen der gesundheitlichen Prävention und Selbsthilfe in Form von 2-3-stündigen Vorträgen, Präsentationen und Gruppenmoderationen gegen eine Aufwandsentschädigung von 25,- Euro pro Zeitstunde.

Die GesundheitslotsInnen

Berufliche Ausbildung

Die interkulturellen GesundheitslotsInnen und -lotsen in Frankfurt am Main sind in folgenden Berufen tätig: Alten- und Krankenpflege, Medizin- und Apothekenwesen, Pflege- und Gesundheitswissenschaft, Sprachwissenschaft, Sozialarbeit und Erziehungswissenschaft, Handwerk/Ingenieurwesen, Kauffrau

Die GesundheitslotsInnen



Ausbildung im Gesundheitsamt Frankfurt am Main, KoGi-Lehrgang 2013

Abraha, Wezenet: Tigrinya, Englisch
Ahmad, Tooba: Urdu, Hindi
Ahmad-Abu Shehab, Anaam: Arabisch, Englisch
Atay, Fatma: Türkisch
Aygün, Sule Yüksel: Türkisch
Azzagougui, Hassana: Arabisch
Bougana, Amal: Arabisch, Französisch
Bükin, Ümmügül: Türkisch
Durdik, Eva: Slowakisch, Tschechisch, Russisch
Errouane, Amel: Arabisch, Französisch
Folwaczny, Joyce: Swahili, Englisch
Gavi-Koblavi, Elisabeth: Ewe, Französisch
Gezehei, Azieb-Manna: Tigrinya, Englisch
Githaiga, Monicah Wanjiru: Swahili, Englisch
Göksal, Emine: Türkisch, Englisch
Helbach, Bouchra: Arabisch
Hinterecker, Hsin-Mei: Chinesisch, Englisch
Kassabbachi, Dina: Arabisch
Morales, Claudia: Spanisch, Italienisch, Portugiesisch
Naimi, Ilknur: Türkisch, Persisch
Negusse, Sarah: Tigrinya, Englisch
Ngwani, Jane Paul: Swahili, Englisch
Oflaz, Fatma: Türkisch
Sultan, Dunja: Arabisch
Sungu-Winkler, K. Trésor: Französisch, Lingala
Vaynberg, Rita: Russisch
Wangare Greiner, Virginia: Kikuyu, Swahili, Englisch